

WRRL

Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte



Chance

oder

Übel

- **Kurzübersicht zu den Grundlagen der EG-WRRL**
- **kurze Darstellung des IST-Zustandes unserer Fließgewässer und allgemeiner ökologischer Anforderungen**
- **Gegenüberstellung des „Für“ und „Wider“ aus Sicht der Akteure**

- **Kurzübersicht zu den Grundlagen der EG-WRRL**
- kurze Darstellung des IST-Zustandes unserer Fließgewässer und allgemeiner ökologischer Anforderungen
- Gegenüberstellung des „Für“ und „Wider“ aus Sicht der Akteure



EG - WasserRahmenRichtLinie

Inhalte und Ziele

- Die WRRL ist eine Richtlinie der europäischen Gemeinschaft zum umfassenden Gewässerschutz in Europa
- Sie ordnet, vereinheitlicht und vernetzt den Schutz aller Gewässer, vom Grundwasser über die Seen und Fließgewässer bis zu den Küstengewässern

Eckpunkte:

- einheitliche Bewertungsverfahren für die Gewässer
- alle Gewässer sollen in einem „guten Zustand“ sein.
- der Zustand der Gewässer darf sich nicht verschlechtern
- Strategien und Normen gegen die Verschmutzung
- verbindlicher Zeitrahmen bis zum Jahre 2015 (spätestens bis 2027)
- periodische Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen

Planungszyklen der WRRL

Zeitplan der Umsetzung der Ziele der WRRL



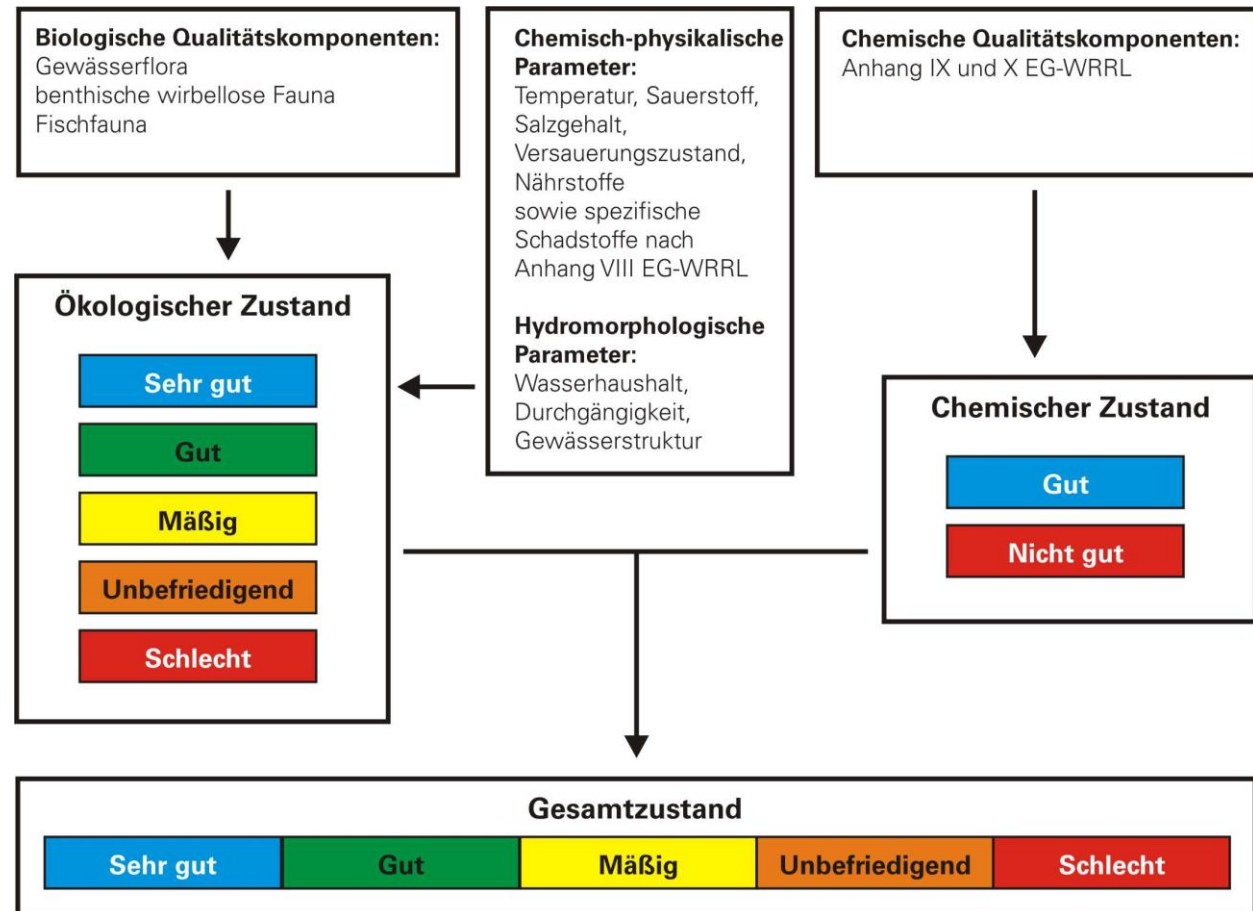
Bewertungsschema Oberflächenwasserkörper

„guter Zustand“ =

typspezifische
Lebensgemein-
schaften ...

... in natürlichem
Umfeld und ...

... frei von
schädlichen
Stoffen.



Was haben diese Gewässer gemein?



Was haben diese Gewässer gemein?

Das für uns eher relevante Bild

Ökologisch nicht guter Zustand!

Augraben Leistenow

- Kurzübersicht zu den Grundlagen der EG-WRRL
- **kurze Darstellung des IST-Zustandes unserer Fließgewässer und allgemeiner ökologischer Anforderungen**
- Gegenüberstellung des „Für“ und „Wider“ aus Sicht der Akteure

Was genau ist nicht gut?



1. Strukturelle Defizite

- keine Eigendynamik im Gewässer
- keine standorttypische Ufervegetation
- Hindernisse (Wehre, Verrohrungen) verhindern die Wanderung von Fischen u.a. Lebewesen

2. Nährstoffbelastung

- „Überernährung durch Stickstoff und Phosphor

3. Veränderungen des Wasserhaushalts

Ursachen für den nicht guten Zustand

- Veränderungen der Gewässer in der Vergangenheit
 - Trockenlegung von Niederungen
 - Anschluss von Binneneinzugsgebieten
 - Bau künstlicher Gewässer
 - Regulierung des Landschaftswasserhaushaltes durch Staue
- Landwirtschaftliche „Komplexmelioration“
- Begradigung und Eintiefung der Gewässer
- randnahe landwirtschaftliche Nutzung
- Zufuhr von Drainagewasser
- dadurch Einträge von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln



Die Ziele der WRRL in Mecklenburg-Vorpommern

- **Erreichung des guten ökologischen Zustands bzw. des guten ökologischen Potenzials durch:**
- *Hydromorphologische Verbesserung der Fließgewässer*
 - Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit
 - Verbesserung der Strukturgüte
 - Wiederherstellung eines natürlichen Wasserhaushalts
- *Erreichung eines guten chemischen Zustands durch:*
 - Senkung der stofflichen Belastungen
 - Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Oberflächengewässer und ins Grundwasser
 - Umsetzung der bestehenden, internationalen Abkommen (HELCOM 1993 und 2007)

Strukturgüte in M-V

Güteverteilung je Gewässerlänge

Strukturdefizite durch:

1. Gewässerausbau mit
 - Begradigung
 - Vertiefung
 - Profilverbreiterung
2. Fehlende Randstreifen
3. Beseitigung der Aue
4. Stauhaltung
5. gestörte Abflusssdynamik
6. Gewässerunterhaltung

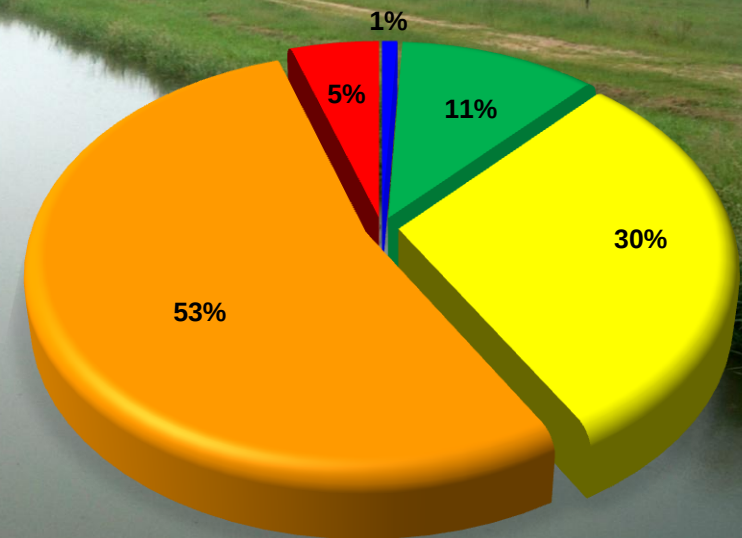
● GK 1

● GK 2

● GK 3

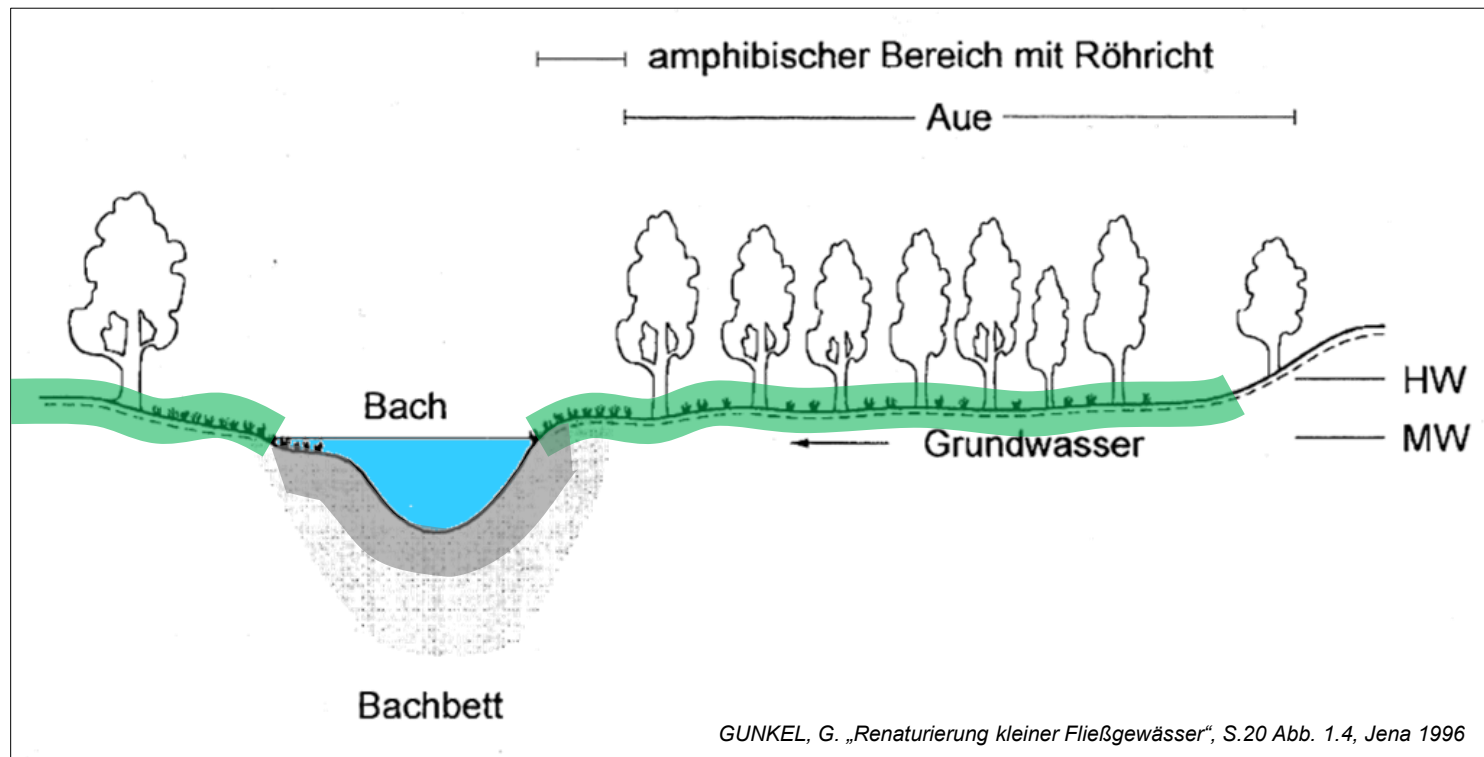
● GK 4

● GK 5



Ökologische und
funktionelle
Einheit aus dem:

- Einzugsgebiet als vielfältig strukturierte Landschaft
- Ufer als amphibischen Bereich und der Gewässeraue
- Bachverlauf als Gerinne
- Bachbett als Bodenkörper unter und neben dem Gerinne



Entwicklungskomponenten

Laufentwicklung



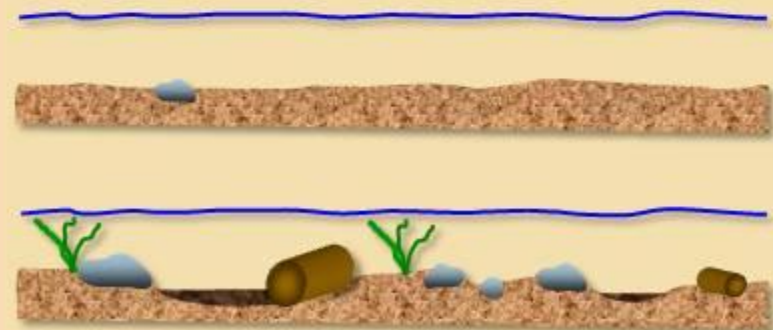
Querprofil- entwicklung



Uferentwicklung



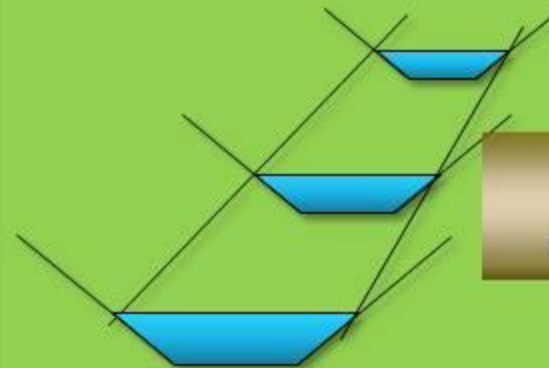
Sohlentwicklung



nach ALF, A., Prof. Dr. „Einführung in die Gewässerkunde“, Vorlesungsskript Kap 7.3.1

Leider noch zu oft die Realität!

Laufentwicklung



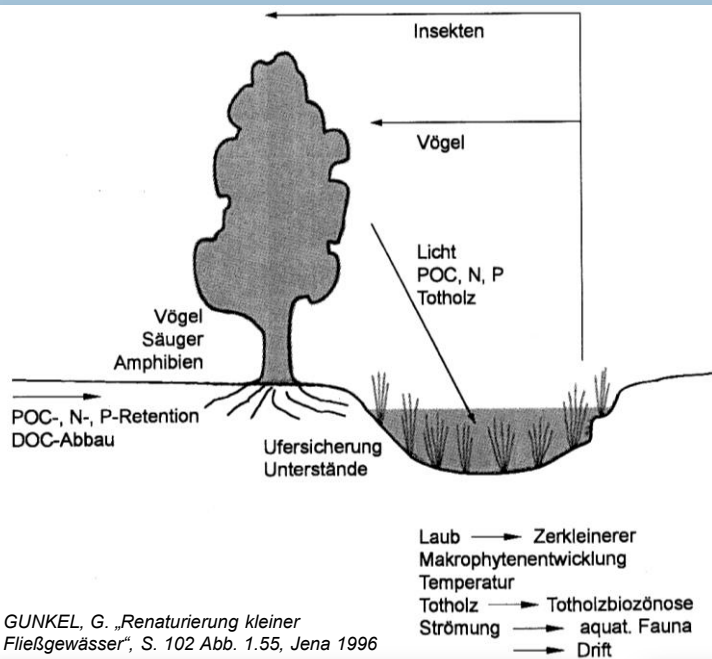
Querprofil- entwicklung

Uferentwicklung



Sohlentwicklung





- Schutz und Pufferfunktion zur Umlandnutzung
- Beschattung und Reduzierung übermäßiger Wasservegetation
- Stabilisierung des Uferbodens (untergeordnet)
- Schattendruck auf Bodenvegetation und Gewässerpflanzen
 - Unterstützung der Erosion und Sedimentation
 - Förderung der Breiten- und Tiefenvarianz
 - Fließgeschwindigkeitsabbau bei Hochwässern
 - Eintrag von Habitaten, Nahrung und Strukturelementen



- Kurzübersicht zu den Grundlagen der EG-WRRL
- kurze Darstellung des IST-Zustandes unserer Fließgewässer und allgemeiner ökologischer Anforderungen
- **Gegenüberstellung des „Für“ und „Wider“ aus Sicht der Akteure**

Begreifen wir nicht jede EG-Richtlinie als überflüssiges Dogma, sondern sehen und erfassen wir die Chancen, die sich speziell aus der EG-WRRL ergeben!



Was bringt eine „Gute“ Biologie?



Anzeiger für gute Gewässerstrukturen und entsprechend
vorkommender Arten „fliegen einem geradewegs ins Auge“!

Was bringt eine „Gute“ Biologie?

Steinfliege



Eintagsfliege



Köcherfliege



Makrozoobenthos – nur zur Bewertung gut?



<http://images.fotocommunity.de/bilder/aufnahmetechniken/fotomontagen-ebv/bachforelle-54a33b8c-a9d5-44ba-bf0f-876b7fa8c76c.jpg>

Kennen Sie auch die?

In der Tollense kommen gegenwärtig
34 Fischarten vor, davon 10 Arten der
Roten Liste M/V. (GNL 2012)



Flussneunauge



Zährte



Quappe



Meerforelle



Schlammpeitzger



Bitterling



Moderlieschen



Hasel



Schmerle



Steinbeißer



Bachforelle



Finte



Ostseeschnäpel

Sie sind schon da!

... und könnten ggf. auch bald in Ihrer Nähe sein!



© S. Vökler www.green-guiding.de

Aber ist das schon alles,
was mir die WRRL bringt?



© S. Vökler www.green-guiding.de

Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?



Freizeit/Erholung/Tourismus

Landschaftsbild

Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?



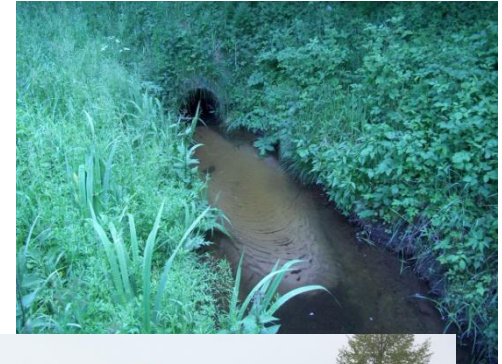
Freizeit/Erholung

Landschaftsbild, Wirtschaft

Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?

Gewässer mit angrenzender Nutzung müssen i.d.R. unterhalten werden!

Ausgebaute Gewässer müssen generell unterhalten werden!



Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?



Hochwasserschutz
fehlende Retentionsräume
keine Abflussverzögerung

Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?



Moordegradierung

Moorsackung, immer schlechtere
Entwässerbarkeit und Nutzbarkeit,
Nährstofffreisetzung



**Renaturierung bringt auch
Synergien mit Moorschutz**

Welche Nachteile bringen „nicht gute“ Gewässer?



Trockenheit

Landschaftswasserhaushalt,
Erträge

Forderung nach Regelbarkeit

WRRL



Chinesische Weisheiten:



***„Wer sich gegen das Wasser stellt,
der stellt sich gegen das Leben!“***

***„Ein Fluss ist so lange in Harmonie,
wie er nicht gestaut wird.“***

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!